

123 Erstklässler für drei Grundschulen

Anmeldezahlen gehen leicht zurück. Weniger Kinder für Lammersdorf und Simmerath, mehr für Steckenborn.

VON HEINER SCHEPP

SIMMERATH 123 Mädchen und Jungen werden – Stand jetzt – im kommenden August an den drei Grundschulen der Gemeinde Simmerath eingeschult. Damit können auch im Schuljahr 2020/21 jeweils zwei Eingangsklassen an den Schulstandorten Simmerath, Steckenborn und Lammersdorf gebildet werden, wie die Verwaltung nun im Generationen-, Sozial- und Schulausschuss berichtete.

„Das sind zwar etwas weniger Erstklässler als in diesem Jahr, reicht aber immer noch für die Bildung von sechs ersten Klassen. Und das ist wichtig“, stellte Günther Scheidt, schulpolitischer Sprecher der CDU, fest. Vor einem Jahr wurde die Zahl der Anmeldungen für die drei Schulen mit 134 angegeben. Nach der Prognose aufgrund der Geburten bzw. der Angaben des Einwohnermeldeamtes hatte man in der Gemeinde Simmerath auch für das kommende Schuljahr mit 132 Kindern kalkuliert, doch angemeldet wurden lediglich 123. „Das sind neun Kinder weniger als erwartet“, rechnete Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns vor und erläuterte, dass nach dem Kenntnisstand der



Die Gemeinschaftsgrundschule Steckenborn, die seit drei Jahren auch von den Kindern aus Kesternich besucht wird, kann im kommenden Jahr deutlich mehr Erstklässler erwarten als in diesem Schuljahr.

FOTO: H. SCHEPP

Schulverwaltung „fünf Kinder außerhalb der Gemeinde angemeldet“ und vier Kinder aus anderen Gründen nicht angemeldet worden seien. Ansonsten hätten die Eltern jedoch ihre Kinder „überwiegend an der Grundschule angemeldet, die aufgrund der bisherigen Handhabung infrage kommt“, so die Verwaltung.

Etwas anders verteilt

Die 123 Erstklässler, die für das neue Schuljahr angemeldet sind, verteilen sich ein wenig anders auf die drei Grundschulen als im laufenden Schuljahr. An der größten Grundschule, der KGS Simmerath, ging die Zahl der Anmeldungen leicht zurück von 51 auf 49 Mädchen und Jungen. An der Gemeinschaftsgrundschule Steckenborn stieg sie von 35 Erstklässlern 2019 auf bisher angemeldete 41 Kinder für 2020. Und die Kalltalschule in Lammersdorf erlebte mit dem Rückgang von 48 I-Dötzen auf voraussichtlich 33 ab August 2020 einen starken, aber erwarteten Rückgang. „Bei der Diskussion um das Baugebiet Hassel fuhr haben wir dies immer wieder betont: Wenn wir in Lammersdorf keine Baumöglichkeiten für junge Familien schaffen, wird die Zahl

der Kinder dort in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen“, meinte der Bürgermeister. Ortsvorsteher Franz-Josef Hammelstein (SPD) gewann den niedrigeren Zahlen aber auch etwas Positives ab: „Pädagogisch sind Klassengrößen von 16 bis 17 Kindern ideal und besser als Klassen mit 25 Erstklässlern“, sagte er.

Immer wenn die Schulverwaltung der Gemeinde die neuen Anmeldezahlen bekanntgibt, geht der Blick auch auf die kommenden Jahre, de-

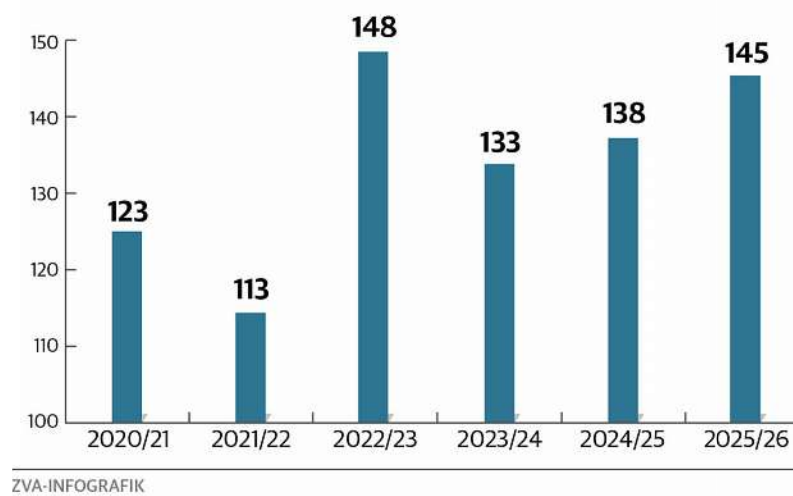
ren Zahlen natürlich nur eine grobe Richtung vorgeben können, da Zu- und Wegzüge und andere Umstände diese Zahlen stets noch verändern können. „Die Zahlen sind, wie man auch in diesem Jahr gesehen hat, mit Vorsicht zu genießen, aber grob kann man feststellen, dass wir in absehbarer Zeit eine gute Zweizügigkeit an allen drei Grundschulen in der Gemeinde haben werden“, meinte Karl-Heinz Hermanns mit Blick auf die vorgelegten Pro-

gnosezahlen für die nächsten Jahre (siehe Grafik). Deutlich machen diese Werte, dass die Talsohle der Anmeldungen (113) erst im nächsten Jahr erreicht wird, um schon ein Jahr später auf das Fünf-Jahres-Hoch von 148 Kindern zu klettern. Danach pendelt sich die Zahl zwischen 133 und 145 Kindern ein. „Wie gesagt: Das ist nur eine Tendenz“, meinte der Bürgermeister, stellte aber auch fest, „dass es richtig war, uns auf drei Grundschulorte zu konzentrieren“. Helmut Keischgens (UWG) sagte mit Blick auf die erwartete Zahl für 2022, dass dann über eine siebte Klasse nachgedacht werden könne. Im Umkehrschluss wären 113 Kinder im nächsten Jahr sehr wenig für sechs Klassen. „Seltsam“ fand der UWG-Vertreter aus Kesternich, „dass es Zuwachs offenbar nur an der Grundschule Steckenborn gibt“.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die schulärztlichen Untersuchungen der Schulneulinge und die Kennenlerngespräche in den drei Schulen noch ausstünden „und sich hierdurch eventuell noch leichte Veränderungen ergeben können“. Auswirkungen auf die Zahl der Eingangsklassen würden sich dadurch aber erfahrungsgemäß nicht ergeben.

Grundschulen in Simmerath

Prognostizierte Einschulungszahlen



ZVA-INFOGRAFIK

INFO

Beitragsbefreiung für Offene Ganztagschule

Der Generationen-, Schul- und Sozialausschuss hat dem Rat eine neue Benutzungs- und Entgeltsetzung für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschulen in der Gemeinde Simmerath empfohlen. Neben einer Beitragsbefreiung für einkommensschwächere Familien sowie einer zusätzlichen Förderung kinderstarker Familien sieht die ab 1. August 2020 gültige Satzung vor, dass für Bezieher von Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts der Monatsbeitrag künftig entfällt. Die Überprüfung des Einkommens der Eltern und die entsprechende Einstufung sowie die Erhebung der Elternbeiträge wird künftig durch die Verwaltung übernommen, um den Trägerverein der Offenen Ganztagsgrundschulen zu entlasten.

Bernd Goffart soll neuer Bürgermeister werden

Simmerather CDU-Fraktion schlägt ihn einstimmig vor. Nominierungsversammlung des Gemeindeverbands am 3. Dezember.

VON PETER STOLLENWERK

SIMMERATH Bernd Goffart möchte neuer Bürgermeister der Gemeinde Simmerath werden. Vorstand und Fraktion der Simmerather CDU schlugen am Donnerstagabend den 53-jährigen Kesternicher einstimmig als ihren Wunschkandidaten vor. Die offizielle Nominierung als Spitzenkandidat durch den knapp 500 Mitglieder zählenden Gemeindeverband soll in der Mitgliederversammlung am 3. Dezember in Eicherscheid (19.30 Uhr, Tenne) erfolgen.

Spitzenpersonal neu aufgestellt

Nur wenige Tage nachdem er seit dem Jahr 2009 amtierende Simmerather Bürgermeister, Karl-Heinz Hermanns (CDU), erklärt hatte, dass er bei der Kommunalwahl im Herbst 2020 für eine dritte Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht, stellten die Simmerather Christdemokraten ihr Spitzenpersonal neu auf.

Bernd Goffart ist seit 2003 Vorsitzender des elf Ortsverbände umfassenden CDU-Gemeindeverbandes Simmerath und seit 2009 1. stellvertretender Bürgermeister. Die CDU stellt seit der Kommunalwahl 2014 im Gemeinderat die absolute Mehrheit. Stehende Ovationen gab es im

Tagungsraum der Gaststätte Stollenwerk in Steckenborn, wo über 30 Vertreter von Fraktion und Vorstand den designierten Spitzenkandidaten mit 100 Prozent Vertrauensvorschuss ausgestattet hatten. Auch die Junge Union Nordeifel unterstützte das Votum.

Bis zuletzt hatte der amtierende Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns die Frage einer erneuten Kandidatur offen gelassen, doch

in der CDU Simmerath hatte man bereits frühzeitig die Weichen für alle Optionen gestellt. „Hätte Karl-Heinz Hermanns sich noch einmal zur Wahl gestellt, hätte ich meinen Hut sicherlich nicht in den Ring geworfen“, versicherte Bernd Goffart, der sich sehr über das einstimmige Votum seiner Parteifreunde freute, aber auch bekannte: „Ich sehe meiner neuen Aufgabe mit sehr großem Respekt entgegen.“

Ihm sei bewusst, dass Karl-Heinz Hermanns in der Gemeinde Simmerath „große Fußspuren“ hinterlasse. Sollte er das Vertrauen der Bürger erhalten, wolle er „ganz für die Gemeinde“ da sein und seine ganze Kraft für die weitere Entwicklung der Gemeinde Simmerath auf allen Ebenen einsetzen, wobei für ihn der Ausbau und die Entwicklung der Eifelklinik an erster Stelle stehe. Ökologie und Ökonomie müssten im Einklang stehen, und die Stärkung des Ehrenamtes genieße ebenfalls einen hohen Stellenwert. „Ich möchte, dass sich die Kommune weiter entwickelt“.

Eigene Handschrift geben

Bernd Goffart betonte aber auch, dass im Falle seiner Wahl an der Spitze des Rathauses nicht nur ein „Austausch von Personen“ stattfinden werde, er wolle dem Bürgermeisteramt auch seine eigene Handschrift geben und seine beruflichen Erfahrungen aus der Verwaltung (s. Box) einbringen. Seine zahlreichen Kontakte innerhalb der Partei, die er unter anderem seit 2003 als Delegierter bei den Bundesparteitagen der CDU geknüpft habe, wolle er für Simmerath nutzen.

Auch Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns freute sich über die ein-

stimmige Empfehlung Bernd Goffarts als Spitzenkandidat für die Kommunalwahl. Er verwies auf die bisherige enge Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter und vorgeesehenem Nachfolger. Hermanns betonte, dass eine Verwaltung in der Größenordnung der Gemeinde Simmerath einen Verwaltungsfachmann an ihrer Spitze benötige. Bernd Goffart bringe durch seine Tätigkeit in verschiedenen Führungsfunktionen diese Voraussetzungen mit, so dass er „für Stabilität und Kontinuität“ stehe.

INFO

Zur Person des Kandidaten

Bernd Goffart ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Kesternich. Der gebürtige Kalterherberger absolvierte ein Studium als Diplom-Verwaltungswirt an der FH Aachen und war zunächst beim Finanzamt beschäftigt. Seit 1995 ist er für die Stadtverwaltung Aachen tätig und leitet derzeit ein Team von 120 Mitarbeitern. Er baute unter anderem ein Sonderteam für Flüchtlingsfragen auf, und seit zwei Jahren steht die Stabsstelle für Bevölkerungsschutz unter seiner Leitung.



Bernd Goffart möchte neuer Bürgermeister der Gemeinde Simmerath werden. FOTO: P. STOLLENWERK

EIFELWETTER



Ruhiges Wochenende

Lage: Unsere Region liegt am Wochenende unter dem schwachen Hoch Paloma, das sich über Deutschland ausbreitet. Es gibt aber immer noch Reste des Tief Carletto, und auch das Tief Detlef befindet sich westlich in der Nähe von uns. Aber das Hoch ist stark genug, um die Tiefs einigermaßen abzuwehren, auch wenn wir es am Wochenende immer wieder mit unterschiedlichen Wolken zu tun haben werden. Zwischendurch herrscht bis Montag meist ruhiges Wetter mit Nachtfrostgefahr.

Heute und morgen: Am Samstag gibt es immer wieder Nebel oder Hochnebel, und die Sonne hat es erstmal relativ schwer, sich zu zeigen. Im Tagesverlauf sind einige Wolken mit dabei, die aber kaum Schauer bringen. Dazu kühl mit Werten von 3 bis 4 Grad bei Hochnebel im Hohen Venn. Auch sonst nur um 5 Grad in Monschau und Schmidt, 6 Grad in Nideggen und maximal 7 Grad in Heimbach und Einruhr. Schwacher bis mäßiger Südwestwind.

Am Sonntag nach teils frostiger Nacht mit bis zu -4 Grad erst Nebel, später häufiger Sonne bei 3 bis 8 Grad.

Weitere Aussichten: Auch am Montag ruhiges Wetter mit immer wieder Sonne, teils auch trübe bei 3 bis 8 Grad. Am Dienstag Regen und Schneeregen bei usselig kühlen 3 bis 6 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Mutmaßlicher Einbrecher flüchtig

ELSENORN Die belgische Eifelpolizei warnt in einem Facebookeintrag vor einem flüchtigen männlichen Verdächtigen. Er sei zu Fuß in der Umgebung des Dorfes Elsenborn in der Gemeinde Bütgenbach unterwegs (gewesen). Polizisten, die am frühen Donnerstagmorgen nach Einbrechern suchten, hätten gegen 6 Uhr in der Lagerstraße in Elsenborn zwei verdächtige Personen in einem Wagen bemerkt. Als die Beamten eine Kontrolle durchführen wollten, habe einer der Männer flüchten können. Der andere mutmaßliche Einbrecher sei festgenommen worden. Es werde vermutet, dass die Männer in Diebstählen in der Eifel verwickelt waren. Ermittlungen laufen. Von dem Flüchtigen fehle jede Spur. Per Facebook rät die Polizei, keine Anhalter mitzunehmen. „Wenn die Polizei mit Blaulicht an der Kreuzung stehen bleibt, werden die keinen Erfolg haben, jemanden zu finden“, schreibt darunter ein Facebooknutzer zum Einsatz am Donnerstagmorgen.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
📧 lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
📧 mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt